

Arbeitsplan

Der Zeit- und Arbeitsplan stellt meist in tabellarischer Form die Vorgehensweise mit zeitlichem Bezug dar. Er enthält in der Regel alle Arbeitsschritte und jeweils die geplante Zeitdauer der jeweiligen Arbeitsschritte. Die Qualität des Zeit- und Arbeitsplans ist für die Förderungswürdigkeit des Projektes von entscheidender Bedeutung. Ein realistischer Zeitplan mit Meilensteinen (Teilergebnisse, die zu definierten Zeitpunkten erreicht werden) vermittelt einem Leser, dass Sie Ihr Forschungsvorhaben sinnvoll geplant haben und in der Lage sind, dieses im Zeitraum der Förderung erfolgreich durchführen zu können. Selbstverständlich dürfen Sie während der Bearbeitung den Zeit- und Arbeitsplan ändern. Der Zeitplan bietet aber dennoch eine erste, wichtige Orientierung. Monatliche oder quartalsbezogene Zeitabschnitte haben sich bewährt. Den einzelnen Intervallen sind Forschungsteilfragen, Methoden und (Zwischen-) Ergebnisse zuzuordnen.

Aus Ihrem Zeitplan sollte zudem hervorgehen, ab welchem Zeitpunkt Sie mit Ihrer Arbeit beginnen und wann Sie diese beenden wollen. Im Falle eines Stipendienantrag sollten Sie darauf achten, dass Sie vor einem eventuellen Beginn des Stipendiums nicht bereits substanzielle Teile der Dissertation bearbeitet haben. Förderer wollen in der Regel die gesamte Promotion bzw. den Hauptteil der Promotion finanzieren. Wenn die bereits wesentliche Teile der Arbeit erarbeitet haben, würde Ihnen kein Stipendium mehr gewährt werden können. Sie können die bis zum Stipendienbeginn getätigten Arbeiten meist als Vorarbeiten bezeichnen (sofern es eben nicht wesentliche Teile der Arbeit sind).

Seien Sie bei der Erstellung des Zeitplans ehrlich: Wenn Sie für ein Promotionsvorhaben in einem Fach in der Regel drei Jahre benötigen, dann stellen Sie auch drei Bearbeitungsjahre im Zeitplan dar. Gutachter wissen in der Regel, wie lange man in einer Disziplin für eine Promotion benötigt und können auch abschätzen, ob der von Ihnen angegebene Arbeitsaufwand angemessen ist oder nicht. Wenn Sie das Gutachten für die Bewerbung um ein Stipendium nutzen möchten, dass auf zwei Jahre angelegt ist, dann passen Sie den Ablauf der Promotion vom Inhalt realistisch an eine zweijährige Laufzeit an.

April 2009 - Juli 2009 (4 Monate)

Vorarbeiten in Brüssel

(bis Ende Juli 2009 war ich als Parlamentarische Referentin im Europäischen Parlament tätig)

- Literaturrecherchen
- Experteninterviews
- Bewerbung für ein Promotionsstipendium

August 2009 - Februar 2010 (7 Monate)

Theoretische Grundlagen

(Forschungsaufenthalt 17.-18. November 2009: First Annual Conference of the Covenant of Mayors, Hamburg)

- Problemaufriss und Stand der Forschung
- Verfassen des Kapitels zur Governance im Mehrebenenensystem der EU (Einordnung der Thematik in die Forschung)
- Beschreibung der Typologien von Governance und ihrer Funktionsmechanismen
- Konzeption des schriftlichen Fragebogens

März 2010 - Juli 2010 (5 Monate)

Erarbeitung der Vorgehensweise und Ermittlung empirischer Daten

(mehrtägiger Forschungsaufenthalt in Brüssel im Frühjahr 2010 zur Befragung der Kommunen)

- Forschungsleitende Hypothesen
- Verfassen des Kapitels zum Forschungsdesign und methodischen Vorgehen
- Schriftliche Befragung aller teilnehmenden Städte und Gemeinden mit Unterstützung der Geschäftsstelle des 'Covenant of Mayors'
- Auswertung der Befragung

August 2010 - Dezember 2010 (5 Monate)

Analyse

- Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse
- Die Evolution des 'Covenant of Mayors' als neue Form der Governance mit einer Untersuchung von Struktur und Funktionsmechanismen:
 - Europäische Städtennetze als treibende Kraft hinter dem 'Covenant of Mayors'? (Bottom-up-Dynamik)
 - Die Europäische Kommission als Netzwerkmanagerin und Anreizgeberin (Top-down-Prozesse)
 - Wettbewerbs- und Lernprozesse im 'Covenant of Mayors' (Horizontale Perspektive)